

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden für die Zwecke
des Kreuzchores verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 5. Februar 1921,
abends 6 Uhr.

Werke von Franz Siszt und Peter Cornelius.

1. Franz Siszt (1811—1886):

Variationen über den Basso continuo des ersten Satzes
der Kantate: „Weinen, Klagen, Angst und Not“ und
des Crucifixus der H-moll-Messe von J. S. Bach.

2. Franz Siszt:

Der 137. Psalm für eine Singstimme und Knabenchor
mit Begleitung von Violine, Harfe und Orgel.

An den Wassern zu Babylon saßen wir und weinten,
wenn wir an Zion gedachten. Unsere Harfen hingen wir an
die Weiden, die darinnen sind. Denn daselbst hießen uns singen,
die uns gefangen hielten, und in unserem Heulen fröhlich sein:
„Des Zions Lieder singet uns doch eins!“

Wie sollten wir im fremden Lande das Lied des Herrn
singen? Jerusalem!

Jerusalem! Vergeß ich dein, so werde meiner Rechten
vergessen! Meine Zunge verdorre, wenn ich deiner vergesse!
Jerusalem!

3. **Peter Cornelius** (1824—1874):

„An Babels Wassern“, Psalmlied für Chor (zu einem
Tonstücke von S. Bach).

Wert 13, Nr. 2.

Stromflut dahinrauscht durch Babels Gefilde!
Herzblut, so brichst du in Tränen hervor!
Zion, du strahlst hell in qualvolle Träume,
Da doch dein Volk dich auf ewig verlor!
Dir grünt der Ölbaum, kühl weht dir die Palme noch,
Uns brach das Herz, blühet nimmer empor.

Schmachvoll bedrängt uns der Ruf unsres Feindes:
„Singt uns von Zion“ so heißet sein Gebot;
Doch Weh, mein Volk, dir, unendlich Wehe,
Sängst du des Herrn Lied dem Feind, der dir droht!
Einmal zulezt nur, beim Heimgang, ertön' einst,
Zion! Zion, dein Lied noch im Tod.

Peter Cornelius (nach Psalm 137).

4. **Gemeinsamer Gesang:** Gesangbuch Nr. 615, V. 5.

(Mel. v. Joh. Schop, 1642.)

Mel.: Werde munter, mein Gemüte —

Droht man dir mit Schmach und Banden,
Mit dem Tod und Herzeleid,
Dennoch wirst du nicht zuschanden,
Denk' an sein' Barmherzigkeit.
Sei nur fröhlich, wohlgemut,
Denn der Herr ist's, der es tut.
Zion, Gott wird dich schon stärken,
Auf den Herren mußt du merken.

Joach. Pauli um 1670.

Vorlesung, Gebet und Segen.

8

5. Peter Cornelius:

„Jerusalem“, Psalmlied für Chor (zu einem Tonstücke von Joh. Seb. Bach).

Werk 13, Nr. 3.

Heil und Freude ward mir verheißen,
Eingeh'n werd' ich zum Hause des Herrn;
Deine Schwelle soll ich begrüßen,
Deinen Tempel, Jerusalem!

Hoch und herrlich bist du erbauet,
Alle Völker wandern zu dir;
Gottes Namen hörst du verkünden,
Hörst ihn preisen, Jerusalem!

Frieden herrsche in deinen Mauern,
Heil den Hütten, den Hallen Heil!
Heil den Herzen, die voll von Liebe
Treu dir schlagen, Jerusalem!

Peter Cornelius (nach Psalm 122).

6. Franz Liszt:

„Benedictus“ für Violine und Orgel aus der Ungarischen Krönungsmesse.

7. Peter Cornelius:

„Ich will dich lieben, meine Krone!“ Sechsstimmiger Chor.

Werk 18, Heft 2.

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott,
Ich will dich lieben und zum Lohne,
Nur deine Lieb' in Lust und Not,
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht.

Ich lief umher und war verblindet,
Ich suchte dich und fand dich nicht:
Es war mein Herz dir abgewendet,
Ich suchte das erschaffne Licht,
Es ist mir leid, ich bin betrübt,
Daß ich so spät geliebt.

Ich danke dir, du wahre Sonne,
Daß mir dein Strahl hat Licht gebracht!
Ich danke dir, du Himmelswonne,
Daß du mich frei und froh gemacht!
Erleuchte Leib und Seele ganz,
Du sel'ger Himmelsglanz!

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott,
Ich will dich lieben und zum Lohne
Nur deine Lieb' in Lust und Not,
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht.

Joh. Scheffler.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Frau Kammerfängerin Franziska Bender-Schäfer
(Alt).

Frau Kammervirtuosin Melanie Bauer-Ziech (Harfe).
Herr Konzertmeister Prof. Rudolf Bärtich (Violine).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr im Gottesdienste: „Ich will dich lieben“ von Peter Cornelius.

Heute in 8 Tagen:

Passionschöre von R. Succo, Im. Feißt u. a.

Am Karfreitage

in althergebrachter Weise: Matthäuspaffion von Bach.